

„PROM“

PROMETHAZIN

Atosil®

Prothazin®

 DROGENHILFE Freiburg

 AWO Freiburg

Folgende **Informationen** dienen der Aufklärung über die Risiken der intravenösen Applikation von Promethazin. Sie richten sich an DrogenkonsumentInnen.

Wir wollen die Informationen **nicht als „Konsumaufforderung“** missverstanden wissen.

Was ist Promethazin? Atosil®, Prothazin® u.a.

Promethazin ist ein Antihistaminikum, d.h. es wird bei allergischen Erkrankungen eingesetzt, aber auch bei psychischen Erkrankungen mit Unruhe- und Erregungszuständen.

Im klinischen Bereich wird es zur Vorbereitung einer Narkose eingesetzt.

Wie wirkt Prom im Körper?

Promethazin besetzt die Bindungsstellen von Histamin (dem Botenstoff für allergische und entzündliche Reaktionen). Zusätzlich hat es Einfluss auf Stoffwechselforgänge im Zentralen Nervensystem.

Prom wirkt antiallergisch und stark beruhigend, wirkt gegen Übelkeit und beeinflusst den Schlaf-Wach-Rhythmus.

Wann darf man Prom nicht einnehmen?

Die Hersteller **warnen eindringlich** vor:

- Konsum mit **Alkohol** oder **Opiaten**
- nach der Einnahme von **Schlafmitteln** aufgrund der Wirkungsverstärkung.

KEIN Prom Konsum bei:

- Leberschaden
- Nierenschaden,
- Herzschaden

Also Vorsicht bei „Hepa“ (Hepatitis C)

Wird die Substanz über längere Zeit konsumiert, können dazu noch Folgeschäden entstehen, die sich nicht mehr zurückbilden.

Risiken der intravenösen Einnahme von Prom

Ein nicht unerheblicher Teil der Drogenkonsumenten konsumiert Promethazin als Beimischung zu Opiaten, vor allem deren Substitutionsstoffen, Methadon und L-Polamidon®.

Dieser Mischkonsum birgt in sich große gesundheitliche Risiken, da die Wechselwirkungen in Kombination und dosisabhängig schwer abschätzbar sind.



Kontaktladen Tel: 07 61/ 38 907 70
Rosastrasse 13
79098 Freiburg

Email:
kontaktladen@drogenhilfe-freiburg.de

DROBS Tel: 0761/ 3 35 11
Faulerstrasse 8
79098 Freiburg

Email:
info@drogenhilfe-freiburg.de

www.drogenhilfe-freiburg.de

Vorsicht Lebensgefahr

Nebenwirkungen bei der Einnahme von Prom in Kombination mit Opiaten

Die Liste der Nebenwirkungen ist lang und reicht von geringen bis zu **lebensbedrohlichen Nebenwirkungen:**

- Lichtempfindlichkeit der Haut
- Sehstörungen
- Störungen beim Wasserlassen

- Störungen der Schweißabsonderung
- Epileptische Anfälle
- Parkinson ähnliche Bewegungsstörungen
- Pulsrasen
- **Benommenheit bis zur Bewusstlosigkeit**

Entzugerscheinungen

(User- Erfahrungsberichte)
rasch einsetzend, ca. 1 Woche anhaltend

- Starke innerliche Unruhe, Angst, Schlafstörungen
- Sehstörungen
- Mundtrockenheit
- Atembeklemmung

Wichtig für User

- Empfohlene Dosierung beachten.
- Kläre deinen behandelnden Arzt/Ärztin über deinen Opiatkonsum auf
- Angebrochene, mehrfach benutzte und offen stehende Medikamentenbehälter, können durch Keime verunreinigt sein.
- Risiko auch durch wiederholtes Eintauchen einer „sauberen“ Pipette!

Zusätzliche Gefahren auch durch den **i.v.- Konsum nicht steriler Substanzen**

- „shakes“ = starke Zitteranfälle mit Kältegefühl
 - Abszesse = Entzündungen durch Bakterien
 - Sepsis = Blutvergiftung
- **Kann tödlich sein !!**

Medizinische Gegenmaßnahmen bei Überdosierung:

- Bei Medikamentenaufnahme über den Mund, **kein Erbrechen auslösen**
- Weiterbehandlung durch Arzt/Ärztin

Erste Hilfe Tipps

- Person an geschützten Ort führen
- Für Ruhe sorgen
- Für Frischluft sorgen
- Beruhigend einwirken
- Ggf. stabile Seitenlage
- **Kontrolliere Atmung und Puls**

!!! Notarzt alarmieren !!!
Tel: 19 222